

Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR DIE STADT TRIER



POLITIK

In die dritte Reihe gerückt, aber immer präsent: Cem Özdemir. Seite 4

MEHR WERT!

Welche Vor- und Nachteile es bei umweltfreundlichen Pelletheizungen gibt: Seite 28



ÜBERBLICK

Wettbewerb für Musiker in der Region

TRIER (red) Die Städte Trier, Saarbrücken, Luxemburg und Metz loben einen QuattroPole-Musikpreis aus. Ab sofort können Bewerbungen eingereicht werden. **Seite 23**

Landes-CDU tagt wieder im Kloster

MARIA LAACH (Irs) Die CDU Rheinland-Pfalz geht ins Kloster: Bei einer Klausurtagung am Laacher See in der Osteifel nimmt sie die nächste Kommunal- und Europawahl in den Blick. Beide Abstimmungen sind am 26. Mai 2019 geplant. **Seite 2**

Kind der Bundesliga: „König Otto“ wird 80

KAISERSLAUTERN (red) Er hat den 1. FC Kaiserslautern als Aufsteiger zum Meistertitel in der Fußball-Bundesliga geführt und auch mit Werder Bremen zweimal die Meisterschale errungen: Otto Rehhagel feiert heute seinen 80. Geburtstag. **Seite 16**

GEWINNZAHLEN

Lotto: 6 - 23 - 35 - 40 - 45 - 46
Superszahl: 6
Super6: 5
Spiel 77: 0 1 1 6 8 2 4
(ohne Gewähr)

ZITAT

„Wenn man in der Sonne steht, hat man das Gefühl, der Planet brennt.“

Gina Lückenkemper
Zweite über 100 Meter bei der Leichtathletik-EM

WETTER

14° Tiefsttemperatur der kommenden Nacht.
25° **12°**

Seite 14

RUBRIKEN

BÖRSE SEITE 7
FERNSEHEN SEITE 22
HÄGAR SEITE 22
SUDOKU SEITE 22
FREIZEIT SEITE 24
FÜR KINDER SEITE 17

KONTAKT

Anzeigen 0651/7199-999
Abo 0651/7199-998
Leserservice 0651/7199-0
Ticket-Hotline 0651/7199-996

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de
 www.facebook.com/volksfreund
 www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:
Frank Giarra

Einzelpreis 1,80 €, NR. 183



WIRTSCHAFT

Tesla-Chef Musk sorgt für Aufregung an der Börse

NEW YORK/PRÜM (red) Elon Musk, Chef des Elektroautobauers Tesla, will den Konzern offenbar von der Börse nehmen. Was das für Maschinenbauer Grohmann in Prüm bedeutet, der im Januar 2017 von Tesla übernommen wurde, bleibt offen. **FOTO: DPA**
Geld und Markt Seite 7

Züge auf der Eifelstrecke sollen mit Strom statt mit Diesel fahren

Die Kommunen in der Region fordern die vollständige Elektrifizierung von Trier nach Köln. Allerdings könnte das rund 500 Millionen Euro kosten.

VON BERND WIENTJES

KOBLENZ/TRIER Die 163 Kilometer lange Bahnstrecke zwischen Trier und Köln soll durchgängig elektrifiziert werden. Statt mit Diesel sollen mittelfristig alle Züge dort mit Strom angetrieben werden. Dafür sprach sich der für den Schienennahverkehr zuständige Zweckverband SPNV Nord gestern in Koblenz aus. „Wir brauchen eine komplette Elektrifizierung der Strecke“, forderten unter anderem der Bitburg-Prümer Landrat Joachim Streit und Triers Verkehrsdezernent Andreas Ludwig. Das Problem: Pro Kilometer Schiene, die mit Strom verbunden wird, muss mit Kosten zwischen 1,5 und drei Millionen Euro gerechnet werden. Das bedeutet, wenn die gesamte Eifelstrecke unter Strom ge-

stellt würde, könnte das bis zu 500 Millionen Euro kosten.

Hintergrund der Forderungen sind unter anderem Planungen in Nordrhein-Westfalen, den Teil der Eifelstrecke von Köln nach Kall zu elektrifizieren, um so die Kölner S-Bahn bis dorthin fahren zu lassen. Das könne dazu führen, dass es künftig gar keine oder weniger durchgängige Züge von Trier nach Köln gäbe, sagte der Ende Januar aus dem Amt scheidende Zweckverbandsdirektor Thomas Geyer. „Es kann doch nicht sein, dass Nordrhein-Westfalen seinen Teil der Eifelstrecke attraktiver macht und wir abgehängt werden“, sagt der Trier-Saarburger Landrat Günther Schartz. Sein Kollege aus der Vulkaneifel, Heinz-Peter Thiel, fordert, dass die im Nachbarland ge-

plante Elektrifizierung zumindest bis Gerolstein gehen müsse.

Der Zweckverband hat sich nun darauf verständigt, dass in einer Machbarkeitsstudie drei Varianten für die Eifelstrecke geprüft werden sollen: die vollständige oder die teilweise Elektrifizierung von Köln bis Kall oder bis Gerolstein.

Laut Geyer gibt es im Gebiet des SPNV Nord von 750 Kilometern Schienen, die von Nahverkehrszügen befahren werden, 294 Kilometer ohne Strom. Neben der Eifelstrecke ist das unter anderem die Moselweineisenbahn von Bullay nach Trarbach. Es sei naiv zu glauben, dass das gesamte Schienennetz im Zuständigkeitsgebiet elektrifiziert werden könne, sagt der Verbandsdirektor. Stattdessen müsse auch darüber nachgedacht werden,

auf Dieselstrecken Züge mit alternativen Antrieben einzusetzen. Etwa Hybrid-Züge, also Diesel-Züge, die zusätzlich über einen über Batterie gespeisten Elektromotor verfügen. Oder von Brennstoffzellen angetriebene Züge. Allerdings, so Geyer, sei keine der alternativen Techniken bislang tatsächlich alltagstauglich.

Die neue Bundesregierung hat das Ziel ausgegeben, dass bundesweit der Anteil der elektrifizierten Bahnstrecken von derzeit 60 auf 70 Prozent erhöht werden soll. Hintergrund dabei ist auch die Diskussion um Diesel-Abgase. Die auf der Eifelstrecke und auf der Moselweineisenbahn eingesetzten Züge haben laut SPNV Nord schlechte Abgas-Werte, vergleichbar mit älteren Dieselaautos mit der Abgas-Norm Euro 2.

Themen des Tages Seite 3

Ryanair-Piloten streiken am Freitag

Der irische Billigflieger streicht 250 Flüge, darunter elf vom Flughafen Hahn.



Maschinen der irischen Fluglinie Ryanair stehen auf dem Vorfeld des Flughafens Hahn. **FOTO: DPA**

sagte Marketingchef Kenny Jacobs. Die deutsche Gewerkschaft schließt sich den Streiks ihrer Kollegen in Irland, Schweden und Belgien an. Dies wäre dann zusammen der größte Pilotenstreik in der Geschichte von Ryanair.

VC-Chef Martin Locher warf der Fluggesellschaft vor, eine Lösung am Verhandlungstisch zu blockieren und für die Eskalation allein die Verantwortung zu tragen. „Ryanair

hat in den Verhandlungen jedwede Personalkosten-Erhöhung kategorisch ausgeschlossen. Gleichzeitig hat Ryanair zu keinem Zeitpunkt erkennen lassen, an welchen Stellen Spielräume zur Lösungsfindung bestehen“, sagte der Gewerkschafter.

Vor zwei Wochen hatten streikende Flugbegleiter in Spanien, Portugal und Belgien Ryanair gezwungen, innerhalb von zwei Tagen rund 600 Flüge mit zusammen etwa 100 000 betroffenen Passagieren abzusagen.

Beide Berufsgruppen wollen bessere Gehälter und Arbeitsbedingungen bei der irischen Airline durchsetzen, die sich jahrzehntelang gegen Gewerkschaften und tarifliche Vereinbarungen gewehrt hatte. Dazu müssen jeweils nationale Tarifverträge abgeschlossen werden, die Gewerkschaften koordinieren sich aber europaweit untereinander. **Meinung Seite 2**

Unwetter mit Orkanböen lösen die Hitzewelle ab

TRIER/KOBLENZ (Irs) Die Hitzewelle wird in Rheinland-Pfalz heute voraussichtlich mit Gewittern zu Ende gehen. Von Südwesten her verdichten sich die Wolken, wie der Deutsche Wetterdienst (DWD) am Mittwoch vorhersagte. Es seien im Tagesverlauf einzelne Unwetter mit orkanartigen Böen, Starkregen und Hagel wahrscheinlich bei Höchstwerten zwischen 25 Grad in der Eifel und 32 Grad am Oberrhein. Auch abseits der Gewitter erwarten die Meteorologen einzelne starke bis stürmische Böen. „Es war für unsere Breiten eine sehr lange Hitzewelle“, sagt TV-Wetterexperte Dominik Jung. Deren Ende bringe „kein Ende der seit Monaten anhaltenden Trockenheit“, warnt er.

Am Freitag beruhigt sich das Wetter laut DWD wieder. Es bleibt dann überwiegend trocken bei Temperaturen von nur noch 19 bis 25 Grad

Gemeinde Dierfeld fällt mit sehr hoher Grundsteuer auf

MAINZ (Irs) In Rheinland-Pfalz gibt es bundesweit die meisten Gemeinden ohne Grundsteuer: Von den zwölf Kommunen mit null Grundsteuer liegen sieben in Rheinland-Pfalz. Das geht aus einer gestern veröffentlichten Studie der Unternehmensberatung Ernst & Young hervor. In den sieben Gemeinden müssen Hausbesitzer keine Grundsteuer für ihre Grundstücke und Gebäude zahlen. Das kommt auch den Mietern zugute, da die Grundsteuer oft auf sie umgelegt wird. Allerdings gibt es in Rheinland-Pfalz auch die Gemeinde mit der bundesweit zweithöchsten Grundsteuer: Dierfeld (Kreis Bernkastel-Wittlich), die mit aktuell neun Einwohnern kleinste Gemeinde in Rheinland-Pfalz, hat einen Hebesatz von 900. Die Kommune nutze so ihre begrenzten Möglichkeiten für eigene Steuereinnahmen, begründet die Ortsverwaltung.

Themen des Tages Seite 5

Schnellstes Internet im neuen Landtag

MAINZ (Irs) Nach der Sanierung des Landtagsgebäudes werden die rheinland-pfälzischen Abgeordneten künftig mit der aktuellsten Technik auf das Internet zugreifen können. Es sei vorgesehen, den Landtag bei Abschluss der Arbeiten im Jahr 2020 über Lichtwellenleiter (LWL) zur optischen Signalübertragung an das vorhandene Glasfasernetz anzuschließen, teilte ein Sprecher der Landtagsverwaltung mit.

Themen des Tages Seite 2

Asyl-Vereinbarung mit Spanien

BERLIN (dpa) Deutschland hat mit Spanien eine Vereinbarung über die Rückführung dort angekommener Migranten getroffen. Die Verhandlungen seien abgeschlossen, sagte die Sprecherin des Bundesinnenministeriums, Eleonore Petermann, am Mittwoch in Berlin.

Themen des Tages Seite 5

– es kann also endlich mal durchgelüftet werden. Am Samstag geht es wieder etwas nach oben auf 21 bis 27 Grad bei mäßigem Wind.

Die Trockenheit der vergangenen Wochen wirkt sich indes auf das Feuerwerk-Spektakel Rhein in Flammen zwischen Koblenz und Spay am Samstag (11. August) aus. Nach Angaben der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH werden wegen der Brandgefahr die Plätze zum Abfeuern des Feuerwerks verlegt, und es wird andere Pyrotechnik eingesetzt. Die Abschussstellen rücken näher an den Rhein, und es werden Raketen verwendet, die früher verglühten. Auch sind mehr Feuerwehrleute im Einsatz.

Aufgrund des niedrigen Wasserstandes im Rhein kann der Konvoi an Schiffen mit Besuchern nicht wie gewohnt in Dreierreihen fahren, sondern nur in Zweierreihen.